











Qualitätskriterien Kompetenzorientierter Unterricht

Die DVS Luzern hat Qualitätskriterien für den kompetenzorientierten Unterricht erarbeitet. Diese orientieren sich am "Orientierungsrahmen Schulqualität" der DVS Luzern sowie an den "8 Merkmalen kompetenzorientierten Unterrichts" der Pädagogischen Hochschule Luzern. Ausserdem wurden bei der Erarbeitung aktuelle Forschungsergebnisse und ausbildungsrelevante Literatur einbezogen.¹

Die acht Merkmale fokussieren die Kompetenzorientierung, also die Anwendung in variablen Situationen. Klassenklima und Klassenführung sind Grundlagen des Unterrichts.

Authentische Anforderungssituationen	
	Die LP bindet Aufgaben/Fragen/Problemstellungen in den Unterricht ein, die für die Lernenden bedeutsam sind.
	Die LP schafft im Unterricht einen Bezug zur aktuellen Lebenswelt der Lernenden.
	Die LP kann die Lernenden für die Aufgaben/Fragen/Problemstellungen motivieren.
Erfolgslebnisse	
	Die LP gestaltet den Unterricht so, dass Lernende Erfolgserlebnisse erfahren (z.B. durch Binnendifferenzierung, Feedback, transparente Leistungserwartungen).
	Die LP macht Lernerfolge für Lernende sichtbar.
	Die LP sorgt für die Würdigung von Lernerfolgen der Lernenden.
Transparente Leistungserwartungen	
	Die LP setzt smarte Lehr- und/oder Lernziele (stimmig, messbar, attraktiv, realistisch, terminiert).
	Die LP gibt den Lernenden die Lernziele rechtzeitig, schriftlich und verständlich bekannt.
	Die LP orientiert sich bei der Formulierung von Lernzielen am Lehrplan.
Feedback	
	Die LP gibt den Lernenden ein individuelles Feedback zum Lernprozess und/oder Lernprodukt aufgrund von Beobachtungen und/oder formativen Beurteilungsformen.
	Die LP gibt den Lernenden korrektes Feedback (ziel- oder kriterienorientiert, wertschätzend, zukunftsgerichtet).
	Die LP gestaltet den Unterricht so, dass sich die Lernenden gegenseitig Feedback geben können.
	Die LP stellt sicher, dass die Lernziele überprüft sind (z.B. durch Feedback, Selbstkorrektur, Fremdkorrektur).
	Die LP holt von den Lernenden Feedback über das Lernen ein und nutzt dieses für die Weiterentwicklung des Unterrichts.
	Die LP holt von den Lernenden Feedback über das Lehren ein und nutzt dieses für die Weiterentwicklung des Unterrichts.
	Die LP setzt verschiedene formative Beurteilungsformen gezielt ein.
	Die LP gestaltet die formative Beurteilung lernzielorientiert.

¹ Vgl. Dienststelle Volksschulbildung (Hg.): Orientierungsrahmen Schulqualität, Luzern 2015; Joller-Graf Klaus: Wie Wissen wirksam wird. Merkmale eines kompetenzfördernden Unterrichts, Luzern 2015; Hattie John: Lernen sichtbar machen. Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von Visible Learning, Baltmannsweiler 2013; Helmke Andreas: Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts, Seelze-Velber⁶2015; Meyer Hilbert: Was ist guter Unterricht?, Berlin 2004.

Reflexion	
	Die LP setzt verschiedene Reflexionsformen korrekt ein (Lernen beschreiben, Lernen begründen, Erkenntnisse ableiten).
	Die LP sorgt dafür, dass die Erkenntnisse der Reflexion für das Lernen genutzt werden.
	Die LP dokumentiert die Reflexion der Lernenden in geeigneter Form.
Binnendifferenzierung und Individualisierung	
	Die LP gibt den Lernenden individuelle und situative Unterstützung aufgrund gezielter Beobachtungen.
	Die LP ermöglicht den Lernenden verschiedene Lernzugänge (z.B. Tempo, Interesse, Hilfsmittel, Niveau) aufgrund ihrer Voraussetzungen.
	Die LP ermöglicht den Lernenden verschiedene Lernzugänge durch gezielten Methoden- / Sozialformeneinsatz.
	Die LP gestaltet den Unterricht so, dass die Lernenden weder unter- noch überfordert sind.
	Die LP veranschaulicht und vertieft Lösungen und Lösungswege der Lernenden.
	Die LP übergibt den Lernenden aufgrund ihrer Voraussetzungen Eigenverantwortung für ihre Lernziele, Lernprozesse und Lernprodukte.
Instruktion und Konstruktion	
	Die LP setzt Phasen von Instruktion und Konstruktion sinnvoll ein.
	Die LP sorgt dafür, dass sich Instruktion und Konstruktion aufeinander beziehen.
	Die LP sorgt für mehrfache und gezielte Übungsphasen (komplexere Aufgaben erfordern längere Abstände zwischen den Übungsphasen).
Kumulativer Kompetenzaufbau	
	Die LP aktiviert Vorerfahrungen und Vorverständnisse der Lernenden (z.B. frühere Kompetenzen, frühere Themen).
	Die LP sorgt dafür, dass die Lernenden ihre Kompetenzen kumulativ erwerben (1. Erinnern, 2. Verstehen, 3. Anwenden, 4. Analysieren, 5. Evaluieren, 6. Erschaffen).
Klassenführung	
	Die LP sorgt für eine effiziente Nutzung der Lernzeit (z.B. Pünktlichkeit, vorbereitete Umgebung, reibungslose Übergänge).
	Die LP sorgt für einen ablenkungs- und störungsfreien Unterricht und interveniert lösungsorientiert.
	Die LP drückt sich klar und verständlich aus.
	Die LP setzt Rituale gezielt ein und setzt Regelungen angemessen durch.
Klassenklima	
	Die LP behandelt die Lernenden respektvoll und wertschätzend.
	Die LP bevorzugt/benachteiligt keine Lernenden.
	Die LP spricht Konflikte innerhalb der Klasse an und interveniert angemessen.
	Die LP sorgt für eine positive Fehlerkultur und gegenseitige Unterstützung (LP-SuS; SuS-SuS).